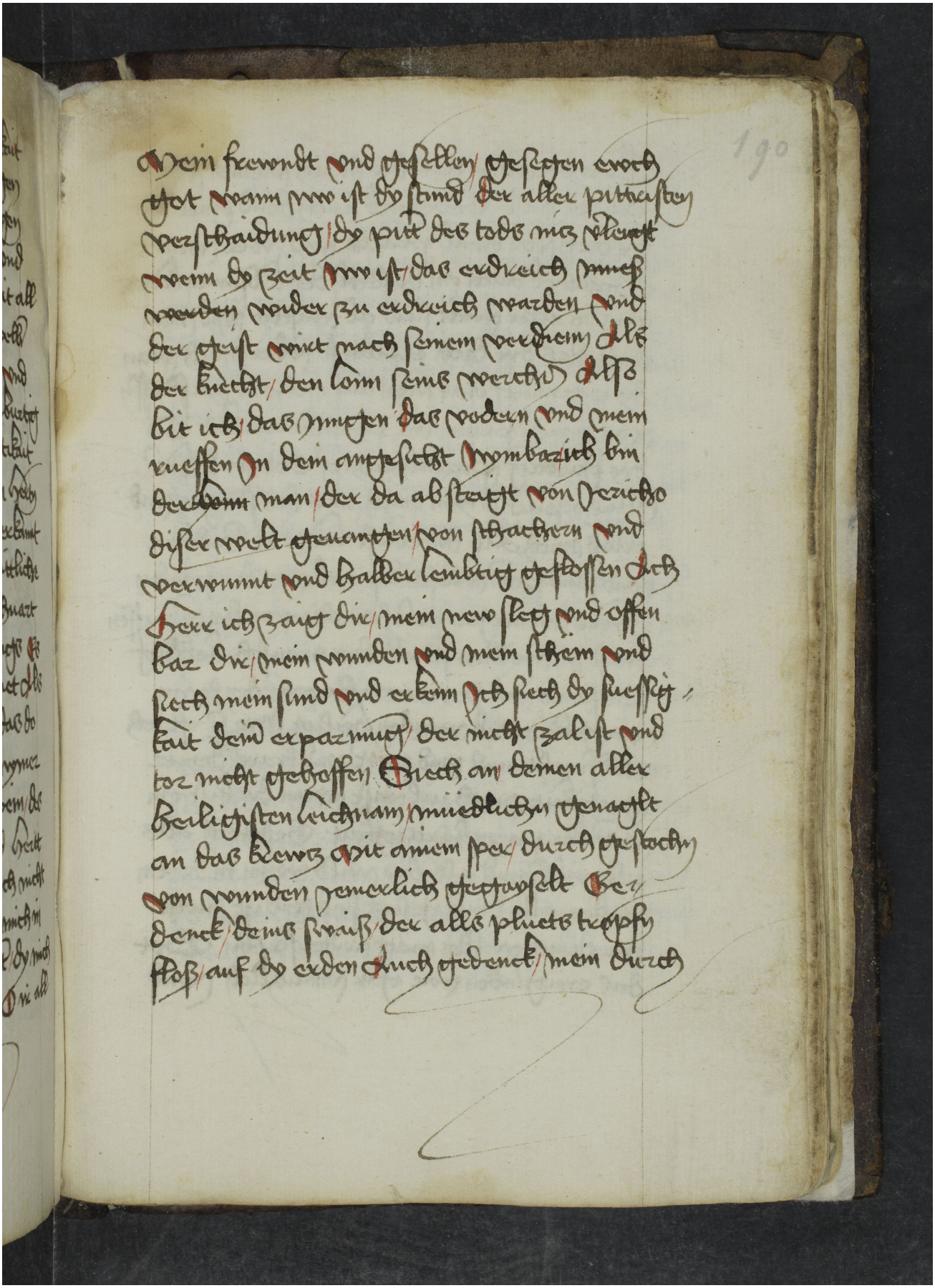
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



190

Mein freundt vnd gesellen gesegen euch
got wann nw ist do stund der allen pittersten
verschaidung/ do pitt des tods mich schlaht
wann do zeit nw ist/ das erdreich muess
werden wider zu erdreich werden vnd
der geist wirt nach seinem verdienen als
der knecht/ den lon seins werchs alss
bit ich/ das mugen das vodem vnd mein
ruessen in dem ampfelcht mombaziehen bin
dedeim man/ der da abstraift von jericho
diser welt genamen/ von schachern vnd
verwunnt vnd halber lembtig gestossen ich
herr ich zaig dir/ mein new sleg vnd offen
baz dir/ mein wunden vnd mein schem vnd
sleg mein sind vnd erkenn ich sleg do sussig
kait dein erparmut/ der nicht zalist vnd
toz nicht gebaffen. Gieck an denen aller
heiligisten leichnam/ muedlichen genagelt
an das kewz mit annem spes/ durch gestochen
von wunden jemerlich gepawelt. Ge-
denck/ deins sunss/ der alle pluets tropfen
floss/ auf do erden. Auch gedenck/ mein durch